

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

DIENSTAG, 23. JUNI 2020 | NR. 144 | REGIONALAUFGABE

„Das geht nicht einfach weg“

Ilka Christin Weiß aus Lilienthal kämpft für die Rechte von Transsexuellen

VON SILKE LOODEN

Lilienthal. Ilka Christin Weiß aus Lilienthal wurde als Holger geboren. Inzwischen ist sie 57 Jahre alt und lebt ganz offiziell als Frau. Die Wandlung vom Mann zur Frau war ein langer und teils leidvoller Weg für die Krankenschwester. Heute ist sie Sprecherin von Trans-Net OHZ, eine Selbsthilfegruppe für Transsexuelle aus dem Landkreis Osterholz. Aktuell schauen die Betroffenen mit großer Hoffnung auf den Bundestag in Berlin. Dort wird jetzt in erster Lesung über die Einführung eines neuen Selbstbestimmungsgesetzes debattiert, dass das alte Transsexuellengesetz ablösen soll. Warum die Novelle für Ilka Christin Weiß so wichtig ist, hat sie der Wümmme-Zeitung in einem Gespräch erklärt.

„Das geht nicht einfach weg“, sagt Ilka Christin Weiß und lacht ihr Lachen, das so fröhlich ist wie das bunte Blumenmuster auf ihrem grünen Kleid. Hinter der schwarzen Hornbrille sind jedoch Sorgenfalten zu sehen. Immer noch hätten es Transsexuelle schwer, einen neuen Personenstand zu bekommen. Tatsächlich müssen dafür bis heute zwei psychologische Gutachten vorgelegt werden. „Die Betroffenen werden dann nach ganz intimen Dingen gefragt“, erklärt Ilka Christin Weiß. Manchmal werde auch noch eine körperliche Untersuchung angeordnet. In anderen Ländern sei man da schon viel weiter. Dort reiche ein Erklärungsbeleg beim Standesamt, damit aus Holger wie in ihrem Fall eine Ilka Christin wird.

Eine große Befreiung

Schon als Kind hat Ilka Christin Weiß gespürt, dass mit ihr irgendetwas anders ist. Später dann hat sie heimlich Frauenkleider getragen, wenn sie allein zu Hause war. 30 Jahre lang war sie als Mann mit einer Frau verheiratet und hat aus dieser Ehe zwei inzwischen erwachsene Kinder. Eines Tages hat sie es nicht mehr ausgehalten und ist mit Frauenkleidern in den Supermarkt gegangen. „Danach wusste es das ganze Dorf“, erzählt sie und ist froh, dass sie sich geoutet hat. „Das war eine große Befreiung. Endlich hatte die Heimlichtuerei ein Ende.“ Ihre damalige Frau habe Verständnis gezeigt. Noch immer seien sie befreundet. Dennoch wurde die Ehe schließlich geschieden. „Meine Ex-Frau wollte nicht als Lesbe gesehen werden“, erklärt Ilka Christin Weiß.

Die Transgenderfrau steht zu ihrem Lebensweg und möchte andere unterstützen. Deshalb hat sie Trans-Net OHZ gegründet und ist als Beraterin tätig. Im Landkreis Osterholz trafen sich etwa 20 Personen regelmäßig bei Trans-Net. In Bremen seien etwa 80 Personen in der Community, so Weiß. „Viele von uns leben ihr Leben im falschen Körper, weil sie ihre Familie nicht verlieren wollen“, erklärt sie. Deshalb fänden die Treffen auch anonym



Ilka Christin Weiß engagiert sich für ein neues Selbstbestimmungsgesetz.

FOTO: FABIAN WILKING

statt. Wer sich allerdings für eine Hormontherapie oder körpermitzierende Maßnahmen entscheide, der brauche fachliche Unterstützung, weiß sie aus eigener Erfahrung. „Die Hormontherapie ist wie eine zweite Pubertät“, beschreibt sie die Behandlung. Noch einschneidender aber seien die Operationen. „Wer sich dafür entscheidet, hat sich das lange überlegt“, betont sie.

Der Gesetzentwurf der Grünen sieht vor, dass transsexuelle Personen für eine Vornamens- und Personenstandsänderung nicht länger zwei psychologische Gutachten benötigen. „Wir halten das für menschenrechts- und grundrechtswidrig“, betont Ilka Christin Weiß und verweist auf das Antidiskriminierungsgesetz. Sie betont: „Wir haben uns unser

Schicksal nicht ausgesucht. Das kann aber kein Grund sein, von Staats wegen die rechtliche Anerkennung der Geschlechtsidentität derartig zu erschweren, wenn nicht sogar unmöglich zu machen, da das bisherige Verfahren auch mit erheblichen Kosten zwischen 1700 bis zu 5000 Euro verbunden ist.“ Sie hofft, dass die Novelle die Zustimmung der anderen Parteien im Bundestag findet.

Auch die FDP hat einen Gesetzentwurf vorgelegt. Die Freidemokraten wollen das Transsexuellengesetz schon deshalb abschaffen, weil es davon ausgeht, dass Transsexualität eine Krankheit ist. Das dem nicht so ist, hatte die Weltgesundheitsorganisation bereits klar gestellt. Auch möchte die FDP mit ihrer Novelle ein Verbot von genitalverändernden

Operationen an intergeschlechtlichen Kindern erreichen. Die Linke fordert darüber hinaus, dass Entschädigungen an trans- und intergeschlechtliche Menschen gezahlt werden, an denen fremdbestimmte normangleichende Genitaloperationen durchgeführt wurden.

Ilka Christin Weiß hat sich entschieden und bereut diesen Schritt nicht. Sie hat sich die Haare rot gefärbt und trägt rote Ballerinas. Noch ist das neue Gesetz nicht beschlossen, aber die Lilienthalerin ist überzeugt, dass die Gesellschaft schon weiter ist als der Gesetzgeber. In der Nachbarschaft kenne man ihre Lebensgeschichte und gehe offen damit um, denn niemand, so Weiß, dürfe wegen seines Geschlechts diskriminiert werden.

UNFALL AUF DER KREISSTRASSE 11

Kollision mit Rettungswagen

Worpswede. Mit einem Rettungswagen ist eine Autofahrerin am Sonntagmorgen in Worpswede zusammengestoßen. Laut Polizei war die 49-Jährige mit ihrem Fahrzeug gegen 8.30 Uhr auf der Waakhauser Straße (Kreisstraße 11) unterwegs. Als sie nach links in die Worpheimer Straße abbiegen wollte, setzte gerade ein von hinten kommender Rettungswagenfahrer zum Überholen an. Dabei soll das Blaulicht eingeschaltet gewesen sein, nicht aber das Martinshorn. Die beiden Fahrzeuge stießen zusammen, beide Unfallfahrer wurden leicht verletzt. Der transportierte Patient sowie ein weiterer Sanitäter im Rettungswagen blieben unverletzt. Die Polizei gibt die Schadenshöhe an den beiden Fahrzeugen mit rund 16 000 Euro an. **FEA**

ANZEIGE

Tel. 0 42 98 / 46 90 07
Mobil 01 72 / 4 23 39 81
E-Mail: frank.blume1@ewetel.net
Frank Blume
Kläuse • Technik
Gas • Wasser • Heizungsbau • Solar
Hubsteiger
bis 18 m Höhe
mit/ohne
Man-Power

DIEBSTAHl IN WORPSWEDE

Unbekannte haben Scheinwerfer demontiert

Worpswede. Ein Unbekannter hat im Zeitraum zwischen Sonnabendabend und Sonntagmittag eine Seitenscheibe eines an der Jan-Weber-Straße in Worpswede geparkten Autos eingeschlagen. Dem Täter ging es jedoch um mehr, berichtet die Polizei: Er entriegelte die Motorhaube und demontierte die Scheinwerfer. Mit der Beute floh der Dieb unermittelt. Hinweise von Zeugen nimmt die Polizei Worpswede unter der Telefonnummer 04792/1235 entgegen. **FEA**

KIRCHE IN GRASBERG

Bücherflohmarkt vorm Gemeindehaus

Grasberg. Einen Bücher- und Spielflohmarkt veranstalten ehrenamtliche Helfer der Kirchengemeinde Grasberg am Sonnabend, 27. Juni. Von 11 bis 15 Uhr finden Leseratten und Spielfans vor dem Gemeindehaus in der Speckmannstraße 40 in Grasberg jede Menge zum Stöbern. Bücher von Krimi über Roman bis Koch- und Gartenbuch, Bildband oder Kinderbuch, Spiele, Musik-Cds, DVDs und Hörbücher können gegen eine Spende erworben werden. Coronabedingt verzichten die Veranstalter auf das üblicherweise mit dem Flohmarkt einhergehende Kaffee- und Kuchenbuffet und erheben stattdessen ein Eintrittsgeld von einem Euro pro Erwachsenen. Bei Regen findet der Flohmarkt nicht statt, so die Ankündigung. **UZ**

Schüler haben recherchiert

Neue Zisch-Ausgabe liegt vor

Landkreise Osterholz/Verden. Zeitung in der Schule, kurz Zisch, bietet für die Kinder und Jugendlichen, die an dem Projekt teilnehmen, einen Einblick in eine andere, in eine neue Welt: Themen finden, recherchieren, fotografieren und Artikel schreiben. Zisch ist außerdem ein Türöffner, um sich diese Welt zu erschließen. Für die Ausgabe, die dieser Zeitung dieses Mal beiliegt, haben die Kinder der Klasse 4a der Menckeschule in Osterholz-Scharmbeck ihr Klassenzimmer in die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker verlegt. Dort haben sie nicht nur Instrumente wie das Fagott oder den Kontrabass kennengelernt, sondern auch auf ihnen gespielt. Und das klappte am Ende des Tages sogar ganz gut.

Wer etwas über den Ort lernen will, in dem er wohnt, sollte das Heimathaus besuchen. Das haben die Kinder der Klasse 4b der Grundschule Fischerhude gemacht und waren im Haus Irmtraut. Außerdem haben sie den Hüter des Ortsarchivs getroffen und mit dem Chef des Heimatbundes gesprochen.

Die meisten Schüler lieben Burger, Pizza und Pommes. Trotzdem wissen die Jugendlichen, dass gesunde Ernährung anders aussieht. Die Schüler der Klasse 8d der Oberschule In den Sandwehen in Bremen-Blumenthal haben daher für Zisch Fast-Food-Produkte genauer unter die Lupe genommen.

Marvin Fandel ist Tätowierer in der Bremer Überseestadt. Er hat im Interview mit den Schülern der Klasse 03a der Paul-Goldschmidt-Schule in Bremen-Lesum gesagt, was die Klassiker unter den Tattoos sind. Und die jungen Journalisten haben bei ihrer Arbeit erfahren, dass Tattoos im Laufe der Zeit immer krasser geworden sind. **MCT**

ANZEIGE

493

WIR
Lilienthal
Aktuell
Dynamisch
Attraktiv

... für Lilienthal!

Lili
LILIENTHAL LIVE

Alles für den Schulstart!
Schulbuchbestellungen
Fragen sie gerne nach unserem Lieferservice!

PAPIER Shop
Falkenberger Landstraße 42
28865 Lilienthal
Telefon/WhatsApp 0 42 98 / 62 93
E-Mail: papiershop@gmx.de

Zunftkleidung · Warnschutz · Oberteile · Zubehör · Arbeitshosen · Jacken und Westen · Kinderkleidung · Schuhe

Seit nun mehr über 10 Jahren wieder unsere beliebte
RABATT-AKTION
im Juni, Juli und August
10% Nachlass für Schüler & Auszubildende auf fast das gesamte Sortiment!

M. MANKE
BERUFSBEKLEIDUNG
Arbeitsschutz von Kopf bis Fuß

Besuchen Sie uns in Lilienthal
...oder besuchen Sie unseren Online-Shop.
Folgen Sie uns auf Facebook.
www.berufsbekleidung-manke.de

TRi
Torsten Rohlfis – IT Service
www.tri.de
IHR SPEZIALIST FÜR
COMPUTER, INTERNET
UND TELEFON

Smartphone defekt? - oder ein neues Handy? Wir machen das!
Hauptstraße 54 | 28865 Lilienthal | Tel. 04298/468 768-0 | Fax 04298/468 768-9 | info@tr-i.de

www.wir-lilienthal.de **www.wir-lilienthal.de** **www.lili-live.de**